



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Erstlich von der consummation der Figuren.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

Diese consummation in drey Theilen vorstellen: allwo ihr werdet sehen

1. Daß es mit denen Figuren und Vorbildungen dieses Gefäßes geschehen: dann die Wahrheit erscheinet auf dem Berg Calvariae: Consummatum est.

2. Daß es aus ist mit denen Opffern dieses Gefäßes: dann das wahre Schlacht-Opffer befindet sich auf dem Altar: Consummatum est.

3. Daß endlich auch die Thränen und das Seuffzen der Patriarchen ihr End gefunden. Dann die Sünd ist zernichtet/ und der Himmel ist eröffnet: Consummatum est.

1. Von der Consummation der Figuren:

G Natürliches Gefäß/ es ist umb dich gethan; denn die Figuren und Vorbildungen seynd nunmehr auf dem Berg Calvariae alle vollbracht worden: jetzt ist nicht mehr vonnöthen / daß man die Augen gegen Mittag/ Mitternacht/ gegen Aufgang und Niedergang werffe/ umb all dorten die Figuren des von der allmächtigen Hand Gottes zu Anfang der Welt formirten Creuzes zu sehen: *Vel ut alii volunt, S. Maximus Taurinus Tom. 3. Serm. 56. Coelum ipsum, sagt der Heil. Ambrosius/ hujus signi figurâ dispositum est: nam cum quatuor partibus, hoc est oriente, & occidente, meridiano, ac septentrione distinguitur, quatuor quasi crucis angulis continetur.*

Es ist nicht mehr vonnöthen / die Vögel in der Luft zu betrachten/ welche auch eine schöne Abbildung des Creuzes seynd/ wann sie ihre Flügel ausbreiten: *S. Hieron. vel Author Comment. in c. 11. Marc. Aves, quando volant ad aethera, formam crucis assumunt: Man darff sich nicht mehr verwundern über*
bis

daß was der Heil. Justinus sagt: daß nemlich der
 Menschliche Leib von dem Leib der Thieren nicht unter-
 schieden seye/ als durch die Figur des Creukes; welches
 der Mensch gar schön formirt/ in dem er seine Armb
 ausbreitet. *Humana figura non aliã re à belluis dif-
 fert, quàm quòd & recta sit, & manuum extensio-
 nem habeat: neque aliud demonstrat, quàm signum
 hoc crucis.* Und eben diese Figur ist gar zu schön/
 als das man selbe nur obenhin durchgeheth und be-
 trachtet: dann es ist hier zu mercken/ daß Gott/ als
 er den Menschen erschaffen wolte/ gesagt; *Gen. 1.* Laß
 er uns einen Menschen machen nach unserem
 Ebenbild und Gleichnuß. Aber wie? nach wel-
 chem Ebenbild? nach welcher Gleichnuß? als nach dem
 Ebenbild eines gecreuzigten Gottes: dann wir lesen in
 der Hebräischen Sprach: *Vezah menu*, das ist: *Ad
 crucem & mortem nostram.* Als wolte er sagen:
 nach dem Ebenbild meines Sohns/ welcher schon in
 meinem Vorhaben gecreuziget ist. Und eben das ist/
 auf welches sich der Heil. Augustin. *Lib. 16. de Civit. Dei*
c. 22. fundiret/ da er von Abraham sagt/ daß er seinen
 Sohn drey Tag lang in seinem Gemüth schon aufge-
 opfert herumbgetragen/ ehe er ihn auf den Berg *Mo-
 via* geführet: gleich wie der Himmlische Vatter seinen
 geliebten Sohn *Jesus* von Ewigkeit an schon gecreu-
 ziget in seinen Gedancken hat herumbgetragen/ in dem
 er ihn betrachtet/ wie er mittler Zeit an das Creuz auf
 dem *Calvari* Berg werde angeheftet seyn. Auf eine
 dergleichen Wahrheit gründet sich auch *Tertullianus*/
 als er meldet: *L. de Resur. carn. c. 6.* Das man die Figur
 oder Gestalt des Menschens nicht nur als ein gemei-
 nes Geschöpff Gottes anschauen soll; sondern als eine
 Verpfandung und Versprechung/ daß sein liebster und

einzigster Sohn einmahls dem Menschen zu lieb würde
gekreuziget werden: Non Dei opus, sed pignus: *L. de
Idolatr.* Tertullianus gehet noch weiter und sagt; daß
wann wir auch sonst nichts hätten / als unseren in ein
Creuz formirten Leib; so könnten wir gnug ersehen / wie
nothwendig es seye / daß wir als gekreuzigte Menschen
leben: hieraus schliesset endlich der Heil. Anastasius / daß
der Mensch den gekreuzigten Jesum allezeit solle vor
Augen haben / weil er zu dem Ebenbild seines gekreuzi-
gten Heylands formirt und erschaffen ist. Ut qui fa-
ctus sit ad imaginem crucifixi.

Ich sage nicht / daß der Mensch an einem Freytag
seye erschaffen worden / umb darmit anzuzeigen / daß
gleich wie der Höchste GOTT das vortreffliche Werk
der Erschaffung der Welt an einem Freytag vollendet
hat; also habe auch sein Sohn das grosse Werk der
Erlösung der Welt an einem Freytag vollzogen: *Gen. 2.
17. 70. Complevitque Deus die sexto opus suum.
Rupert. L. 5. de Divin. affic. c. 9. Hominem, quem sexta
feriâ creator mirabiliter condidit, sexta feriâ idem
ipse Salvator mirabilius instauravit. Theophilactus
setzt noch darzu / daß der erste Mensch umb den Mit-
tag von der Frucht des verbotenen Baums gessen
habe; Sextâ diei horâ de ligno comedit: und an
einem Freytag: Sexta die, dieses ist auch die Meinung
vieler anderer Heiligen Väter; daß darumben unser
geliebte an eben diesem Tag / und zu dieser Stund an
das Creuz geheftet wurde.*

Es sey wie es will; Consummatum est: alle die-
se Figuren und Vorbildungen seynd vollbracht: Jesus
an dem Creuz ist mein Ausgang und Mittag. Es ist
nun nicht mehr vonnöthen daß die Braut im Hohen
Lied Salomonis ausschreyet: *Cant. 1. Indica mihi,
quem*

quem diligit anima mea, ubi pascas, ubi cubes in meridie: Zeige mir an du/ den meine Seel liebet/ wo du weydest/ und wo du ruhest umb die Mittags Zeit. **J**esus an dem Creuz/ ist mein liebreicher Schiff-Patron; welcher mich an das Port der ewigen Glückseligkeit führen wird: das Creuz wird mir dienen anstatt des Mastbaums: es wird mir dienen/ anstatt der Flügel/ damit ich zum Himmel fliege / und anstatt der Hand und Fuß/ mit welchen ich ihn umbfange und betrette. Was halten wir uns aber auf (liebste Seelen) in weitläufftigen Figuren? ich finde deren noch nähere in der Heil. Schrift/ welche vollbracht seynd: Consummatum est.

Der arbeitssambe Patriarch Jacob/ hat auch seinen Lauff vollbracht: *Cursum consummavi: 2. Tim. 4.* Was hat unser geliebte **J**esus nicht gethan/ seine liebste Braut die Kirchen zulieblosen/ und dieselbige wohl zu befestigen? In baculo meo transivi Jordanem: *Gen. 32.* Jacob hat mit seinem Stab den Jordan durchwaden / Krafft dessen er in das versprochene Land eingienge. Das Creuz ist der Stab meines **J**esu: Es ist die Geheimbnuß volle Leiter/ welche dieser unermüdete Jacob gesehen hat: *Ego puto.* (sagt der **H.** Hieronymus) *Super Psal. 91.* Crucem salvatoris istam esse Scalam quam vidit Jacob: Der Schlaff/ welchen Jacob auff seiner Reiß gehabt/ ware der Todt **J**esu/ welcher auff diesem Creuz zu dem End seiner Pilgrimsfahrt gelanget. *Dormitio Jacob in itinere, mors est Christi in cruce S. Isidor. in c. 28. Gen.* Der **H.** Augustinus sagt: *Dominus innixus scalæ Christus crucifixus ostenditur: Serm. 79. de temp.* **D**as der **H**err/ welcher sich zu End der Leiter aufflebente

lebente / wäre Christus Iesus der gecreuzigte
gewesen: So ist dann auch alles dieses erfüllet.
Consumatum est:

Die Figur und Vorbildung mit dem un-
schuldigen keuschen Joseph ist auch erfüllet. Dieser
ist in eine eistern oder Bronnen geworffen worden;
und Iesus in den Bach Cedron: Joseph wurde
von seinen Brüdern verkauft; von einem Weibes
Bild falsch angeklagt; und mit zweyen Ubelthä-
tern in ein Gefängnuß geworffen: Und Iesus wur-
de verkauft von Juda / angeklagt von der Sana-
dog / und an das Creuz zwischen zweyen Ubelthä-
tern gehenckt. Wann der König Pharaon seinem
Joseph das Pitschafft sambt der Vollmacht über
sein König-reich anvertraut hat / so lernet mich der
H. Chrysostomus / das unser Himmlische Joseph
mit dem Creuz als gleichsamb mit dem Pitschier-
Ring seines Vatters alle Versprechungen des Pa-
radenß versigle und verpitschire. Wann Joseph
dieser Verwalter über ganz Egypten / auff den
Königlichen Triumph-Wagen seines Herrn ge-
stiegen ist; so nennet der H. Ambrosius auch dieses
kostbare Creuz den Triumph-Wagen eines ster-
benden Gottes: Triumphale patibulum: Joseph
wurde zwar nicht von den wilden Thieren zerris-
sen; aber ach mein Iesus / dieser unschuldige Jo-
seph ist von einem wilden Thier zerrissen worden!
Fera pessima devoravit eum. Gen. 37. Ja umb
sein Leben ist es geschehen! sein Blut ist ganz er-
schöpffet! er ist ohne Farb und ohne Gestalt / und in
dem letzten Augenblick / seinen Geist aufzugeben.
Fera pessima comedit eum: Ach meine Sünd ist
diß grausambe und unbarmherzige Thier / welches
meine

meinem JESU das Leben genommen hat! ach wolte
 Gott/ das die Sünde meines Geizes/ welche ihn
 verkaufft hat; meines Hasses und Meyds/welche ihn
 hat übergeben; meine Nachgriakeit/welche ihn ge-
 schlagen hat; und meiner unzulässigen Liebe/welche
 ihn mit Schmerzen und Schamhaffrigkeit ganz
 bedecket hat/ sich auch endiaten/ und es darmit ge-
 sehen wäre. O JESU: Consummatum est.

Job/ du Mann des Schmerzens! Consum-
 matum est: Deine Schmerzen seynd vollbracht:
 du bist nur die Figur oder Vorbildung; JESUS
 aber ist die wahre Vollziehung: du bist nur der
 Schatten/ und JESUS ist der Leib: du bist nur ein
 Copey, und JESUS das Original: die Hand Gottes
 hat euch alle beyde getroffen: Manus Domini te-
 tigit me, *Job. 19.* Propter scelus populi mei percus-
 si eum. Umb der Sünd willen meines Volcks/
 hab ich ihn geschlagen. sagt *Isa. 53.* GOTT hat
 dem Sathan Gewalt geben/ deine Gedult zu pro-
 biren; und JESUS hat denen Fürsten der Finster-
 nuß zugelassen/ seine H. Menschheit mit aller er-
 dencklicher Grausambkeit zu tractiren: Hæc est ho-
 ra vestra, & potestas tenebrarum. *Luc. 22.* Dis
 ist euere Stund/ und die Nacht der Finster-
 nuß. Dich hat man auff dem Mist-Hauffen ge-
 sehen; und JESUM auff dem Creuz: alldort wa-
 rest du von allen/ ja von deinen Nächsten Freun-
 den ganz verlassen; und JESUS war auch verlas-
 sen/ ja so gar von seinem Himmlischen Vatter:
 du wünscheste dir in deinen grösten Schmerzen ei-
 ne Waag/ damit du dein Leyden und deine Sün-
 de köntest abwegen: Utinam appenderentur pecca-
 ta mea, quibus iram merui, & calamitas quam pa-
 tior,

tior, in statera. *Job. c. 6.* Wolte GOTT / daß meine Sünd / damit ich den Zorn verwürcke hab / und das Elend / daß ich leyde / auff die Waag gelegt wurden. Du warest deiner Unschuld dermassen versichert / daß du hast sagen können: die schwähre deiner Schmerzen und deines Leydens / übertreffen das Gewicht deiner Sünden: *Quasi arena maris hæc gravior appareret.* So würde das Elend schwehret anzusehen seyn / als der Sand am Meer. Dieses waren nur *Enigmata*, das ist verdeckte und dunckle Wort / welche Job zu selbiger Zeit hat ausgesprochen; aber dermahlen seynd sie entdeckt und aufgelöset durch den hochverständigen Rupertum: *Crux statera patris: de operibus S. Spiritus L. 2.* Das Creuz / (sagt er) ist die Waag: Die Bezahlung überwigt die Schuld: die Straff / die Sünde: die Genugthuung / den Schimpff: und die Barmherzigkeit gibt vielmehr / als die Gerechtigkeit erfordern kan. *Vicit calamitas in lance misericordix: Copiosa apud eum redemptio.* **JESUS** stirbt / und ein einziger seiner Geuffter ist genug / tausend Welt damit zu erkauffen. Der Heilige Bernardus / *Homil. 3. de Discip. in Emm.* redet auch mit dergleichen Worten. *Crux Christi est statera, quam considerabat, qui dicebat: utinam appenderentur peccata mea! cum enim ipse crucifigeretur, appensa sunt cum eo ipso peccata, quæ commisimus, calamitas, quam in currimus.* So ist dann alles vollbracht. O Jacob du arbeitssamer Liebhaber! O unschuldiger O keuscher Joseph! O Job O Mann des Schmerzens! *Consummatum est: Alle Figuren seynd vollbracht.*

2. Von der consummation der Opffer.

Die Opffer seynd nunmehr auch erfüllet Huius enim Sacramento universa præcedentium secularum mysteria servierunt: Et quidquid Hostiarum differentiis in prophetis signis, & legalibus institutis, Sacra dispensatione variatum est, hoc prænuntiavit dispositum, hoc præmisit implendum; *Serm. 3. de Pass.* Der H. Pabst Leo/ fragt gar zierlich: was thatte dann Abel/ als er Gott das beste aus seiner Herde opfferte? der H. Pabst Gregor. sagt mir: (*L. 29. mor. c. 16.*) Das in dem Opffer seines Lambs er Jesum vorbildete; welcher sich gleich wie ein Lamb hat schlachten lassen/ zur Auflösung aller Sünden der ganzen Welt: Ecce Agnus Dei. Siehe das Lamb Gottes. Was thatte Abel / als er mit seinem Bruder Cain auff das Feld spazierte / welcher ihn auß Meyd auffopffern und tödten wolte. Und was thatte Cain / als er ihn tödtete? der H. Ambrosius sagt es gar schön: Per Cain parricidialis populus intelligitur Judæorum: *Lib. 1. de Cain & Abel c. 2.* Durch den Cain wird das mörderische und unbarmherzige Volk der Juden verstanden. Und eben darumben müssen die Juden auch seine Straff aufstehen / welche von Gott verflucht seynd/ gleichwie er. Nunc igitur maledictus eris super terram: *Gen. 4.* Nun wirst du verflucht seyn auff Erden. Sie müssen auch auff Erden seyn / ohne Altar/ ohne Priester/ ohne Sacramenten/ und ohne Opffer/ ja eben so flüchtig als Cain: Vagus & profugus eris super terram. So wirst du auch unstat und flüchtig seyn auff Erden. Ist dann diß nun nicht auch vollbracht? Consummatum est.

Was